

Unser Unternehmen will die Frau einführen in den großen Pflichtenkreis des häuslichen wie des weiteren Gemeinschaftslebens; in die Erziehungslehre und Kinderpflege; in die Frauenbewegung und Frauenberufe; in die wichtigsten Rechtsfragen und die Wohlfahrtskunde; in die Hauswirtschaft wie in die Volkswirtschaft u. a. mehr.

Der organische schriftstellerische Aufbau des Ganzen ist durch die Person des Herausgebers, Herrn Professors Dr. Wychgram, gewährleistet. Für die Gediegenheit der in den einzelnen Bänden niedergelegten Gedanken und Stoffe bürgen die Namen der Verfasserinnen, die zu den klangvollsten der aus innerem Bedürfnis die Feder führenden Frauenwelt gehören.

Das Absatzgebiet des Unternehmens ist durch den Inhalt gegeben: wenden Sie sich an die bereits nach Hunderttausenden zählenden Mitglieder der Frauenvereine, an alle Frauen der gebildeten Stände, insonderheit an die jung verheirateten, an die heranwachsende Jugend, kurzum an alle, die zur Mitarbeit an den Kulturaufgaben unserer Zeit berufen sind.

Leipzig, den 21. April 1910.

E. F. Amelangs Verlag.

Soeben ist erschienen:

(Z)

Alte Mannheimer Familien.

Ein Beitrag zur Familienstatistik
:: des XIX. Jahrhunderts ::

von

Dr. Sigmund Schott,

Direktor des statistischen Amtes der Stadt Mannheim und Professor
an der Universität Heidelberg.

M. 3.— ord., M. 2.25 no., M. 2.10 bar.

Freiemplare 13/12.

Wir liefern nur auf Verlangen.

Mannheim.

J. Bensheimer.

Georg & Co. Verlag in Basel.

(Z)

Soeben erschienen

Neue Ausgabe 1910 von

Die Hotels der Schweiz.

Italienische Seen,
Bodensee und Chamonix.

Herausgegeben vom
Schweizer Hotelier-Verein.

Mit circa 900 **Miniaturansichten,**
Preisen und **Betriebszeit** der Hotels,

:: :: Pensionen und Kuranstalten. :: ::

Preis 40 ₤ ord., 25 ₤ bar.

(Z)

Soeben erschien:

Wissenschaft und Glaube in der kirchlichen Aufklärung (c. 1750—1850)

Zur Erwiderung auf Professor Merkles Rede und Schrift „Die katholische Beurteilung des Aufklärungszeitalters“ und zur Charakterisierung der kirchlichen Aufklärung.

Von **Dr. Joh. Bapt. Sägmüller,** o. ö. Professor der Theologie an der Universität Tübingen.

Gr. 8^o. 104 S. Preis broschiert M 1.80 ord., à c. M 1.35, bar M 1.20 und 13/12.

Der Verfasser weist in seiner Schrift nach, dass die katholische Theologie in der Zeit vor der Aufklärung lange nicht so tief stand, wie Merkle behauptet, dass sie dagegen sehr tief stand in der Zeit der Aufklärung, und dass die Aufklärer, abweichend von Merkles Aufstellungen, Glauben und Dogma oder den Supernaturalismus wesentlich gefährdet haben. So will Sägmüller vor allem einen Beitrag zur Geschichte der Dogmatik und der kirchlichen Aufklärung liefern und eben damit die Weiterforschung über die kirchliche Aufklärung unterstützen. Als ein besonderer Vorzug dieser neuen Gegenschrift gegen Merkle ist hervorzuheben die gesammelte, erdrückende Masse von verurteilenden katholischen und auch altkatholischen Stimmen über die kirchliche Aufklärung, die dem Leser handgreiflich die offensichtliche Oberflächlichkeit und unwissenschaftliche Parteilichkeit in Merkles höhnisch aggressiver Berliner Rede dartut.

Essen, den 15. April 1910.

Fredebeul & Koenen.